

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 19/20 (1892)
Heft: 14

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nique et qui se rapporte au drainage, à la canalisation et à l'assainissement de la capitale bulgare. La commission technique, présidée par le directeur *Théodore Marcoff*, et composée d'ingénieurs au service de l'Etat, d'ingénieurs au service de la ville (dont nous notons notre collègue *Arthur Comte*, directeur du service des eaux et égouts) de médecins, de géologues de l'état et d'ingénieurs civils, vient après deux semaines d'études d'achever ses travaux et de présenter son rapport sur les 25 projets de ce concours. Ce sont les deux experts spécialistes *Köhn* de Berlin et *Rella* de Brunn qui en ont été chargés de la rédaction. De tous les systèmes proposés, c'est celui de «tout à l'égout» (Schwemmsystem) qui a eu la préférence et qui a été définitivement adopté. Quoique les devis estimatifs varient assez entre eux, on peut dès aujourd'hui admettre que le coût des travaux à exécuter se montera en moyenne à 6 à 7 millions de francs pour les 170 km de rues et la surface de 900 ha à canaliser, en y comprenant les dépenses relatives au drainage des eaux souterraines, indépendant de la canalisation, aux prises d'eau des rivières nécessaires au fonctionnement de réservoirs de chasse énergétique, et à l'utilisation des eaux d'égouts pour les irrigations.

Les prix suivants ont été décernés:

- 1^{er} prix — 10,000 frs. «*Steingut*» à Mr. *Momtchiloff*, ingénieur en chef à la direction des travaux publics à *Sofia*.
 2^e prix — 7000 frs. «*Circulation, pas de stagnation*», à Mr. *Louis Masson*, inspecteur de l'assainissement de *Paris*.
 3^e prix — 5000 frs. «*Propreté et santé*», à Mr. *Weigand*, ingénieur à *Sophia* et *Paulsen*, ingénieur à *Strassbourg*.
 4^e prix — 3000 frs. «*Tarquinis*» à Mrs. *Louis* et *Joseph Botto*, ingénieurs à *Rome*.

Les projets suivants ont été recommandés de la commission pour achat par la ville, savoir:

- «*Simple*» de Mr. *Knauf*, professeur, Berlin.
 «*Sophia*» de Mrs. *Edward Edwin* et *Hallenstein*, ingénieurs-civiles *Munich*.
 «*Plans et modèles disent plus que de mots*» de *Brix* et *Frank*, ingénieurs en chef des égouts à *Wiesbaden*.
 «*Veni, vidi, vici*» de *Aimond*, ingénieur à *Paris*.

Nous espérons pouvoir prochainement retracer ici les traits principaux et intéressants du rapport technique de la commission. —m—

Redaction: A. WALDNER
 32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

IX. Sitzung vom 23. März 1892.

Referat über den Honorartarif für Ingenieure.

Gemäss dem Vereinsbeschluss vom 20. Januar wurden vom Vorstand zur Weiterberathung der Honorarfrage zwei Commissionen ernannt. Die eine derselben hatte den Tarif für Ingenieure zu behandeln und bestand aus den HH. Bosshard, Hartmann, v. Muralt, Paur und Waldner. Ueber die Verhandlungen dieser Commission referirte Herr Ingenieur *Paur*. Das Ergebniss war, dass die Commission fand, sie könne keine

bestimmten Anträge stellen, bis die principielle Frage entschieden sei, ob sich die Mehrzahl der Sectionen für einen *einheitlichen*, für Architekten und Ingenieure gültigen Tarif ausspreche, oder ob gemäss den Ansichten der Zürcher Section *getrennte* Tarife für die einzelnen Berufsgattungen gewünscht werden.

Für den Fall der Annahme eines einheitlichen Tarifes glaubt die Commission, man könnte dem vorgelegten Tarife, der sich an den bestehenden Architektentarif anschliesst, mit einigen untergeordneten Aenderungen beitreten. Würden dagegen getrennte Tarife für Ingenieure und Architekten beschlossen, so sollte der Tarif für die Ingenieure anders lauten als der vorgeschlagene und namentlich eine andere Eintheilung erhalten, während die proponirten Ansätze im Ganzen beibehalten werden könnten.

Die Commission wünscht also zunächst einen grundsätzlichen Entscheid über diese Frage und schlägt zu diesem Ende der Section Zürich vor, sie möchte an das Centralcomité des schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins das Gesuch stellen, eine directe Abstimmung bei allen Vereinsmitgliedern zu veranlassen über die Frage, ob man einen einheitlichen Tarif oder für die einzelnen Berufsgattungen verschiedene Tarife wünsche. Die Commission glaubt, dass das Resultat einer solchen directen Abstimmung in 14 Tagen bis 3 Wochen bekannt sein und alsdann in der Zeit bis zur Generalversammlung noch das Nöthige vorbereitet werden könne.

Herr Stadtbaumeister *Geiser* hält das angeregte Abstimmungsverfahren nicht für correct; denn das Centralcomité verkehre immer nur mit den Sectionen, nicht aber mit den einzelnen Mitgliedern des Vereines, sei also nicht befugt, eine solche Abstimmung anzuordnen. Die Frage müsste zuerst den Sectionen vorgelegt und erst nachher vor das Centralcomité gebracht werden. Auch sonst halte er es für richtiger, wenn sich die einzelnen Sectionen für sich in bestimmtem Sinne aussprechen, wie dieses auch thatsächlich schon in verschiedenen Sectionen geschehen sei. — Ing. *Waldner* hält dagegen eine directe Anfrage bei den einzelnen Mitgliedern für ganz wol zulässig; directer Verkehr zwischen dem Centralcomité und den Mitgliedern komme ja doch auch vor, z. B. beim Einzug der Jahresbeiträge. Es wäre wirklich von Interesse zu wissen, wie die Mehrzahl der Mitglieder über die grundsätzliche Frage, ob einheitlicher oder getrennter Tarif vorzuziehen sei, denke. — Es wird über den Antrag der Commission abgestimmt und derselbe mit 19 gegen 6 Stimmen angenommen.

Ueber den Tarif für Topographen hat Herr Ing. *Imfeld* das Referat übernommen. Derselbe erklärt indessen, die betreffende Commission sei wegen Abwesenheit eines ihrer Mitglieder noch zu keinem abschliessenden Resultat gelangt, und beantragt daher Verschiebung dieser Angelegenheit auf eine nächste Sitzung, womit sich der Verein einverstanden erklärt. S. P.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Generalversammlung

der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker in Genf 1892.

Wir bringen den Mitgliedern zur Kenntniss, dass die diesjährige **Generalversammlung** auf den 14. August festgesetzt wurde.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
4. April	B. Decurtins, Architekt	Chur	Maurer- und Zimmermanns-Arbeiten für das neue Kurhaus in Vals.
5. "	Direction der eidg. Bauten	Bern	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Holzcementbedachungs-, Schreiner- und Schlosser-Arbeiten für drei Patronen-Magazine im Hünliwald bei Rubigen.
6. "	Th. Weiss, Rohmaterial-bahnhof	Zürich	Anbau an die Restauration III. Classe am Bahnhofgebäude Romanshorn. Voranschlag 15 500 Fr.
9. "	Gottfried Roth	Inkwyl, Bern	Herstellung bezw. Tieferlegung der fünf Seitenanäle zum Seebachcanal.
9. "	Burgezzi, Verwalts.-Präsidt.	Sevelen	Bau eines neuen Schulhauses am Sevelerberg in Sevelen.
10. "	Cantonsbauamt	Bern	Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Parqueterie-, Gypser- und Malerarbeiten für das neue Chemiegebäude.
10. "	Arch. Brenner	Frauenfeld	Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schlosser- und Flaschner-Arbeiten und Lieferung von T-Balken für den An- und Aufbau des cant. Zeughauses in Frauenfeld.
10. "	Hans Stünzi	Horgen	62 000 m ³ Erdarbeiten, 320 m ² Chausseurungen, 2800 m ² Pflasterungsarbeiten, 1000 m ³ Mauerwerk und Beton, 100 m Legen gusseiserner Röhren zu einer Weiheranlage.
16. "	Gemeindeamt	Rebstein	Verlegung der Staatsstrasse in Rebstein. Voranschlag 14 000 Fr.
16. "	Völkle, Gemeindeammann, z. Stern	Flawyl	a) Maler- und Tapezierarbeit für das Gemeinde-Krankenhaus. b) Sämmtliche Arbeiten für das Absonderungshaus.
23. "	Ingenieur des 4. Bezirks	Bern	Neubau der zweiten Section Sensenübergang-Steinbach der Zollhaus-Sangerenboden-Schwefelberg-Strasse. Länge 3145 m. Baukosten 55 180 Fr.
?	Baubureau d. Grimselstrasse	Innertkirchen, Bezirk Oberhasle (Bern)	2000 Laufmeter Seitenschalen für die neue Grimselstrasse.